

21

## 69 HOTELZIMMER

„Das Hotel ... war nicht aufdringlich in unnötigem Luxus, hatte aber alles, was der Mensch braucht: große Betten, geräumige Duschen, einen angemessenen Fernseher, einen Balkon mit Blick auf die Stadt und einen Tisch, den man als Schreibtisch benutzen konnte, ohne sich dabei selbst anschauen zu müssen. Ein gutes Hotel erkennt man unter anderem daran, ob direkt über dem Arbeitstisch ein Spiegel angebracht ist. In neunzig Prozent der Fälle ist das so, aber es ist falsch. Der Spiegel geht davon aus, dass man sich nicht im Hotelzimmer aufhalten, sondern für das Leben draußen zurechtmachen will. Er geht davon aus, dass das Hotelzimmer nur eine Übergangslösung ist, um in die Welt zu gelangen. Dabei sollte einem das Hotelzimmer doch vorspielen, man sei hier zu Hause. Und kein Mensch hängt über seinem Arbeitstisch einen Spiegel auf. Wer will sich schon selbst beim Nachdenken zuschauen?“  
(Michael Glawogger)